



Leipzig, 18. Februar 2015

Stadtverkehr benötigt flexible Lösungen!

Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte,
Leipzig braucht ein modernes Verkehrskonzept. Die Leipziger Wirtschaft begrüßt daher, dass die Stadtverwaltung den Stadtentwicklungsplan (STEP) Verkehr und öffentlicher Raum fortgeschrieben und dem Stadtrat nunmehr zur Beschlussfassung vorgelegt hat.

In der Ratsversammlung am 25. Februar 2015 entscheiden Sie über eine der wichtigsten Strategieplanungen Leipzigs für die nächsten Jahre. Die Wirtschaft steht hinter den zentralen Aussagen des Beschlussentwurfs zum STEP. Allerdings betonen wir im Vorfeld Ihrer Entscheidung nochmals, dass in einer wachsenden Großstadt die Verkehrs- und Raumplanung auf eine Vielzahl von Anforderungen flexibel reagieren muss:

- Die Einwohnerzahl Leipzigs wird innerhalb der nächsten Jahre auf 600.000 anwachsen.
- Die Anzahl der Pendler ist seit 2009 um ca. 11 % gestiegen (von 126.000 auf 140.000).¹
- Die Verkehrsmittelwahl beeinflusst das Kaufverhalten von Bürgern und damit den Umsatz im Leipziger Einzelhandel. Mit durchschnittlich etwa 160 Euro je Einkauf geben Bürger, die den PKW zum Einkauf nutzen, in der Leipziger Innenstadt mit Abstand am meisten aus.²

In den Planungsgrundsätzen des STEP steht „Mobilität bedeutet ein großes Maß an Freiheit und Lebensqualität“. Diese Aussage impliziert, dass jeder Leipziger und jede Leipzigerin bei der Wahl der Verkehrsmittel frei sein muss und nicht reglementiert werden darf. Dieser freiheitliche Grundsatz ist nicht vereinbar mit den ebenfalls in den Planungsgrundsätzen festgeschriebenen verbindlichen Zielgrößen zur Verkehrsmittelwahl (Modal Split). Diese starren Vorgaben schränken flexible Lösungen von vornherein ein und sind sachlich nicht haltbar. Die Fokussierung auf Zielgrößen provoziert einen ideologischen Prinzipienstreit und verhindert die Erarbeitung konstruktiver, gemeinsamer Lösungen in der Verkehrs- und Raumplanung. Genau deshalb wird im kürzlich verabschiedeten „Verkehrsentwicklungsplan 2025plus“ der Stadt Dresden mit verschiedenen, realistischen Szenarien gearbeitet, ohne sich dabei konkret festzulegen.

Stimmen Sie deshalb für Planungsgrundsätze ohne feste Vorgaben zum Modal Split!

¹ Vgl. Statistisches Landesamt Sachsen sowie Amt für Statistik und Wahlen Leipzig, 2014

² Vgl. Bürgerbefragung für eine Masterarbeit (Uni Leipzig), durchgeführt an vier Samstagen von Oktober bis Dezember 2013 jeweils von 14-16 Uhr an den Standorten: Grimmaische Str./Augustusplatz; Nikolaistr./Brühl; Petersstr./Schillerstr.